



Sammlung Theaterzettel

Wann wir altern

Blumenthal, Oscar

1904-11-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 15. November 1904.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Wann wir altern.

Dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Marquis von Fargueil	Hans Godeck.
Gräfin Blandine	Toni Wittels.
Gaston von Rieux	Georg Köhler.
Toinon, Zofe	Lilly Donecker.
Ein Diener	Richard Eichrodt.

Zeit: Achzehntes Jahrhundert.

Hierauf:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Rita Révera, internationale Konzertsängerin	Lucie Lissl.
Friedrich Stierwald, Kaufmann, Inhaber der Firma C. W. Stierwald Söhne in Rudolstadt	Alfred Möller.
Bertha, Ritas Kammermädchen	Lilly Donecker.

Ein grosses deutsches Modebad.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von Paul v. Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Die Grossmama	Hanna von Rothenberg.
Die Mama	Julie Sanden.
Die Tochter	Ella Eckelmann.
Der Klavierlehrer	Franz Ludwig.
Das Stubenmädchen	Elisabeth Caster.

Zum Schluss: ~~Neu-einstudiert:~~ Zum ersten Male:

Abschiedssouper.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Anatol	Alexander Kökert.
Max	Alfred Möller.
Annie	Lucie Lissl.
Ein Kellner	Hugo Schödl.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Stück findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Willibald Kähler.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:		Nicht nummerierte Plätze:	
Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
3 und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	2.50 " "
Reserveloge II. Rang. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Galerieloge	— .80 " "
Loge II. Rang. 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .40 " "
Loge III. Rang. 2. Reihe	1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Mittwoch, den 16. November 1904.

Im Hoftheater.

14. Vorstellung im Abonnement C.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabira. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 8 Uhr.